Die Ereignisse des Jahres 1908.

II.

Mai.

1. Der König von Schweden besucht den Zaren in Zarskoje-Sjelo. — Tod des Dichters Prinzen Emil von Schönaich-Carolath. — Der Reichstag beschließt die Wiederausprägung von Dreimarkstücken und 25-Pfennigstücken. — Einleitung des Meineidsverfahrens gegen den Fürsten Eulenburg.

2. Veröffentlichung eines deutschen Weißbuches über Marokko.

3. Abreise des Kaiserpaares aus Korfu. — Demission des persischen Ministeriums Sani et Dauleh. — Die Truppen des Sultans Abdul Aziz haben Saffi wieder erobert. — Die Verwicklungen an der nordwestlichen Grenze Indiens werden durch die Erhebung afghanischer Stämme gegen England vermehrt.

4. Sieg des englischen Generals Wilcox über die Afghanen bei Landi Kotbal.

5. Zusammentreten des Württembergischen Landtages.

7. Die deutschen Bundesfürsten unter Führung des Kaisers huldigen dem Kaiser Franz Josef in Wien zum 60jährigen Regierungsjubiläum. — Vertagung des Reichstages bis zum 20. Oktober. — Konfrontation des Fürsten Eulenburg in Liebenberg mit den Zeugen Ernst und Riedel aus Starnberg.

8. Ueberführung des Fürsten Eulenburg in die Berliner Charité als Untersuchungsgefangener unter dem Verdacht des Meineides.

9. Einsturz des Neubaues der Görlitzer Musikfesthalle. — Verhaftung des Münchener Erpressers Imhof in Nymphenburg. — Kolonialstaatssekretär Dernburg tritt seine Reise nach Afrika an.

11. Die Regierungsvorschläge auf Reformierung des sächsischen Wahlrechts stoßen bei allen Parteien auf Widerstand. Eine große Anzahl von Kompromißanträgen soll in die Vorlage verarbeitet werden.

12. Einberufung eines außerordentlichen Landtages beider Mecklenburg nach Schwerin wegen Einführung einer repräsentativen Verfassung.

13. Feierliche Einweihung der Hohkönigsburg. — Empfang des Gesandten Muley Hafids im Berliner Auswärtigen Amt.

14. Haussuchung in Schloß Liebenberg. — Die gegen Fez entsandte neue Mahalla des Sultans Abdul Aziz geht zu Muley Hafid über.

15. Das preußische Oberverwaltungsgericht entscheidet gegen Zulassung der Feuerbestattung in Preußen. — Der verloren geglaubte Forscher Vaschout trifft wohlbehalten in Khartum ein.

16. Krawalle zwischen freisinnigen und katholischen Studenten in Wien und Graz.

17. Neue Gefechte in Marokko zwischen Franzosen und Marokkanern, die schließlich mit der Zersprengung der letzteren enden.

18. Schließung der Universität Innsbruck wegen der Studentenkrawalle und Sturmszenen im Reichsrat wegen der gleichen Ursachen. — Besuch der deutschen Bürgermeister in London.

19. Beleidigungsprozeß der Olga Molitor gegen die Redakteure Graf und Herzog in Karlsruhe. — Neue Studentenkrawalle in Innsbruck.

21. Huldigung der Schulkinder vor Kaiser Franz Josef im Park von Schönbrunn.

22. Ein Hagelsturm verwüstet große Teile Deutschlands.

23. Das Reichsgericht hebt das Urteil gegen Harden im Moltke-Harden-Prozeß auf. — Rapider Wärmerückgang infolge des vortägigen Unwetters.

25. Besuch des Präsidenten Fallières in London. — Vermählung der Prinzessin Amalie Fürstenberg mit einem Automobilagenten.

26. Besuch deutscher Geistlichen in England.

28. Revolte auf Samos, wo der unbeliebte Fürst Kopassis von der Menge schwer mißhandelt wird.

31. Das schwedische Königspaar in Berlin.

Juni.

1. Spionageprozeß Schiwara in Leipzig. — Infolge Widerstandes des persischen Parlaments gibt auch das neue persische Ministerium seine Entlassung.

2. Schiwara wird zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt. — Schließung der Universität Innsbruck infolge der durch den Fall Wahrmund hervorgerufenen Unruhen. — Tod des Generals Buller. — Die Türkei erteilt die Konzession zum Weiterbau der Bagdadbahn.

3. Die Urwahlen zum preußischen Landtag. Die Sozialdemokraten erlangen sieben Sitze. — Revolverattentat auf den Major Dreyfus während der Beisetzung Zolas im Pariser Pantheon. — Die mecklenburgische Ritterschaft lehnt die geplante neue Verfassung mit 291 Stimmen ab.

5. Vertagung des mecklenburgischen Landtags durch ein großherzogliches Reskript, in dem aufs neue der Wille zur Einführung einer Verfassung dargetan wird. — Schließung sämtlicher österreichischen Universitäten.

6. Die russische Duma lehnt die Schaffung einer neuen Marine mit 194 gegen 78 Stimmen ab.

7. Der Schah von Persien flüchtet vor dem Parlament nach dem festen Schlosse Bagschah bei Teheran und zieht seine Leibkosaken und mehrere treue Regimenter heran. Mehrere der Teilnahme an einer Verschwörung verdächtige Würdenträger werden verhaftet und standrechtlich erschossen.

8. Der Prozeß Heider in Berlin wegen Ermordung und Zerstückelung des Knaben Blecher endet mit der Verurteilung Heiders zu zehn Jahren Zuchthaus.

9. Ankunft König Eduards beim Zaren in Reval. — Beginn der Prinz-Heinrich-Automobilwettfahrt. — Deutscher Lehrertag in Dortmund. — Eintritt des Prinzen Ernst August von Cumberland in die bayrische Armee. — Der Schah rüstet sich zum Angriff auf die Parlamentspartei (Endschumens) in Teheran.

10. Die Kaiserin stürzt bei einem Spazierritt bei Potsdam mit dem Pferde und erleidet eine Verstauchung der rechten Hand. — Einzug Muley Hafids in Fez.

12. Beginn der Tagung des Deutschen Flottenvereins in Danzig. — Großer Huldigungsfestzug zur Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef in Wien.

13. Große Berliner Verkehrskonferenz im Berliner Schlosse. — Die Danziger Tagung des Flottenvereins wählt das alte Präsidium wieder, gleichzeitig aber, da die Ablehnung der Widerwahl sicher ist, den Großadmiral v. Köster zum neuen Präsidenten. — Unruhen in Teheran zwischen Anhängern des Schahs und des Parlaments.

15. Uebergang einer neuen von Abdul Aziz ausgerüsteten Mahalla zu Muley Hafid. — Die Verhandlungen Belgiens mit dem unabhängigen Kongostaat finden die Zustimmung Englands und Amerikas.

16. Die Abgeordnetenwahlen zum preußischen Abgeordnetenhause ergeben eine Stärkung der bisherigen konservativ-klerikalen Mehrheit. — Die Berufung des Kieler Professors Bernhard an die Berliner Universität ohne Beratung derselben erregt Widerspruch.

18. Bei der Prinz-Heinrich-Automobilfahrt erhielt Erle (Mannheim) den ersten Preis. — Professor Wahrmund wird an die Prager Universität versetzt. — Nominierung des amerikanischen Kriegssekretärs Taft zum republikanischen Präsidentschaftskandidaten.

19. Veröffentlichung eines beruhigenden Artikels in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" über die Döberitzer Kaiserrede. — Professor Bernhard in Kiel legt die Entscheidung über seine Berufung nach Berlin in die Hände der dortigen Fakultät. — Besuch der englischen Kanalflotte (53 Schiffe) in Christiania.

20. Glänzender Erfolg Zeppelins mit seinem neuen Luftschiff Nr. 4.

21. Ende des österreichischen Hochschulstreiks, nachdem Professor Wahrmund sich mit seiner Versetzung nach Prag einverstanden erklärt hat. — Einäscherung des Dorfes Zirl bei Innsbruck, wobei 164 Häuser vernichtet und 1300 Menschen obdachlos werden.

23. Der Schah läßt das Parlamentsgebäude in Teheran bombardieren, die Entschumen flüchten.

24. Tod des früheren amerikanischen Präsidenten Cleveland.

25. Vollendung der Eisenbahnlinie Lüderitzbucht—Keetmanshoop. — Untergang des französischen Dampfers „Larache" bei Corunna (Spanien), 151 Menschen ertrinken. — Der Schah erstickt die revolutionäre Bewegung in Teheran, dagegen lehnt sich Täbris gegen ihn auf.

26. Eröffnung des preußischen Landtags. — Der Prozeß der Olga Molitor gegen Paul Lindau endet mit einem Vergleich. — Ausbruch eines Konfliktes zwischen dem Präsidenten Castro von Venezuela und der holländischen Regierung, weil ersterer die holländische Kolonie Curaçao boykottiert hat.

27. Das preußische Abgeordnetenhaus wählt sein altes Präsidium wieder. — Der russische Reichsrat bewilligt die von der Duma abgelehnten Marinekredite. — Das österreichische Abgeordnetenhaus beschließt die Errichtung einer deutschen Kunstakademie in Prag.

29. Siebeneinhalbstündige Dauerfahrt des Zeppelin-Ballons über dem Bodensee. — Beginn des Prozesses gegen den Fürsten Eulenburg unter Ausschluß der Oeffentlichkeit.

30. Abschluß der Tagung des preußischen Landtags. — Die württembergische Kammer beginnt die Beratung des neuen Volksschulgesetzes. — Grete Beier wird wegen Ermordung ihres Bräutigams zum Tode verurteilt.

Juli.

1. Die philosophische Fakultät der Universität Berlin spricht sich gegen die Berufung des „Polenprofessors" Bernhard aus. — Fürst Bülow trifft in Norderney ein. — Glänzende zwölfstündige Dauerfahrt des Grafen Zeppelin nach Zürich. — Strandung des Berliner Militärballons im Grunewald.

2. Die Franzosen besetzen im Auftrage des Sultans Abdul Aziz die Küstenstadt Azemmur.

3. Der bisherige Präsident des Flottenvereins Fürst Salm lehnt die Wiederwahl definitiv ab. — Blutige Straßenkämpfe in Täbris. — Das württembergische Königspaar im Zeppelin-Ballon. — Grubenkatastrophe bei Jusowka (Jekaterinoslaw), 210 Arbeiter werden getötet. — Dachstuhlbrand im Berliner Opernhaus. — Die französische Regierung fordert den General d'Amade auf, Azemmur wieder zu räumen.

6. Der Kaiser tritt die Nordlandreise an. — Eröffnung des zweiten Deutschen Städtetages in München. — Der Hauptbelastungszeuge Riedel wird dem Fürsten Eulenburg gegenübergestellt.

7. Fischer Ernst, der zweite Hauptbelastungszeuge im Eulenburg-Prozeß, sagt entschieden gegen den Fürsten aus. — Im französischen Automobilwettfahren siegt der Deutsche Lautenschläger. — Differenzen zwischen den englischen Marinebefehlshabern.

8. Graf Zeppelin feiert seinen 70. Geburtstag. — Ermordung des türkischen Generals Schemsi Pascha durch einen jungtürkischen Offizier.

9. Einsturz der im Bau befindlichen neuen Kölner Rheinbrücke, dreizehn Arbeiter kommen dabei ums Leben. — Die fünf bedeutendsten Häuptlinge des Lpambolandes stellen sich unter deutschen Schutz. — Der demokratische Nationalkonvent in Denver stellt Bryan als Präsidentschaftskandidaten auf. — England und Rußland haben für Mazedonien ein neues Reformprogramm ausgearbeitet, das den Mächten zur Begutachtung vorgelegt wird.

10. Das englische Unterhaus nimmt das neue Altersversorgungsgesetz an.

11. Vertagung der Duma.

13. Die deutsche Hochseeflotte unter dem Oberbefehl des Prinzen Heinrich geht zu Schießübungen nach dem Atlantischen Ozean. — Schwere Hagelschläge über West- und Süddeutschland, Spanien, Frankreich und Norditalien.

14. Der Zustand des Fürsten Eulenburg wird immer bedenklicher, er ist nicht mehr transportfähig. — Die jungtürkische Bewegung in Mazedonien greift rapide um sich. General Hadi Pascha, der zu ihrer Bekämpfung nach Saloniki entsandt war, geht zu den Jungtürken über. Diese pflanzen in Resna die Fahne der Revolution auf.

15. Explosion schlagender Wetter bei Borbeck, acht Grubenarbeiter kommen dabei ums Leben. — Kaiser Franz Josef lehnt den Besuch des Königs Peter von Serbien ab.

16. Die Verhandlungen im Eulenburg-Prozeß finden jetzt in der Charité statt. — Die Pforte macht kleinasiatisches Militär gegen die Jungtürken mobil.

17. Vertagung des Eulenburg-Prozesses auf unbestimmte Zeit infolge Einspruches der den Fürsten Eulenburg behandelnden Aerzte. — Tod des Bischofs Thiel von Ermland.

18. Studentenhuldigungen vor Zeppelin in Friedrichshafen. — Beginn des elften deutschen Turnfestes in Frankfurt a. M. — Präsident Fallières reist zum Besuch der skandinavischen Höfe und des Zaren von Dünkirchen ab. — Sieg der Revolutionäre in Täbris.

20. Präsident Fallières in Kopenhagen.

21. Staatssekretär Dernburg trifft in Keetmanshoop zur Eröffnung der Bahn nach Lüderitzbucht ein. — Der König von Sachsen lehnt die Begnadigung der Grete Beier ab. — Die politischen Morde in der Türkei häufen sich, das Militär in den Bezirken Uesküb und Adrianopel ist unzuverlässig, da die sämtlichen Offiziere jungtürkische Neigungen haben.

22. Der Besuch der englischen Flotte in Esbjerg gibt zu ernsten Protesten der dänischen und deutschen Presse Anlaß, um so mehr als die Engländer über zehntausend Matrosen mit Massenurlaub an Land setzten. — Ausweisung des holländischen Gesandten aus Venezuela.

23. Hinrichtung der Grete Beier. — Demission des dänischen Justizministers Alberti. — Nachdem die letzte Vertrauensperson des Sultans, Marschall Osman Pascha, sich von den Jungtürken aus Monastir hat entführen lassen, gibt der Sultan den jungtürkischen Wünschen nach und proklamiert den Zusammentritt des Parlaments, das seit 1876 nicht mehr berufen worden ist.

24. Präsident Fallières in Stockholm. — Wassereinbruch im Lötschbergtunnel, 25 Arbeiter ertrinken.

25. Der Sultan stellt sich an die Spitze der jungtürkischen Bewegung, läßt seine sämtlichen Minister und Ratgeber fallen und gibt die politischen Gefangenen frei.

27. Gründung des „Deutschen Flottenvereins" mit dem Sitz in Mannheim. — Begegnung des Zaren und des Präsidenten Fallières in Reval.

28. Eine neue Mahalla des Sultans Abdul Aziz wird von Muley Hafid geschlagen und vollständig aufgerieben. — Ratifikation des französisch-deutschen Abkommens über die Grenze zwischen Kamerun und Französisch-Kongo.

29. Rückkehr des Kaisers von der Nordlandfahrt. — Beginn der Feierlichkeiten aus Anlaß des 350jährigen Bestehens der Universität Jena.

31. Präsident Fallières in Christiania. — Konflikt der Liberalen und Klerikalen in der bayrischen Kammer bei der Beratung der Lehrergehälter.

August.

1. Abreise des Kaisers nach Stockholm. — Vertagung des englischen Unterhauses.

2. Bildung eines jungtürkischen Ministeriums, Said Pascha als Ministerpräsident, Tewfik Pascha als Minister des Aeußeren. Der Sultan nimmt den Titel eines „Kaisers aller Osmanen" an.

3. Der verloren geglaubte Forscher Sven Hedin ist in Aucyce eingetroffen. — Durch furchtbare Waldbrände in Kanada werden sechs Städte und riesige Waldbestände eingeäschert, über 300 Menschen sind verbrannt. — Tod des Chefs des Zivilkabinetts, Dr. v. Lucanus.

4. Graf Zeppelin tritt seine große Fernfahrt nach Mainz an, muß aber wegen Motordefektes bei Rackenheim auf den Rhein niedergehen und trifft erst nachts spät in Mainz an.

5. Graf Zeppelin muß bei Echterdingen südlich von Stuttgart zum zweiten Male landen. Ein plötzlich einsetzender Gewittersturm reißt in vorübergehender Abwesenheit des Grafen das Luftschiff los, das explodierte. — Der Brand von Donaueschingen, wo 150 Häuser vernichtet werden.

6. Der Unfall Zeppelins wird in ganz Deutschland als Nationalunglück empfunden, sofort eingeleitete Sammlungen ergeben schon nach 24 Stunden 2 Millionen Mark und schließlich 5¾ Millionen.

7. Der Kronprinz stellt sich an die Spitze der Zeppelin-Sammlung. — Das neue türkische Ministerium demissioniert bereits. — Tod des früheren italienischen Ministerpräsidenten Rudini.

8. Oeffentliche Danksagung Zeppelins. — Der Nieterstreik im Stettiner „Vulkan" führt angesichts der Weigerung der Nieter, sich dem Wünschen ihres eignen Verbandes zu fügen, zur Aussperrung von 12 000 Arbeitern. — Die Cholera in Rußland, Petersburg wird von ihr ergriffen, der erste Tag bringt 161 Erkrankungen und 81 Todesfälle.

9. Die Bandenführer in Mazedonien erscheinen in Uesküb und legen die Waffen nieder.

10. Zum Nachfolger des Herrn v. Lucanus wird Regierungspräsident von Valentini berufen. — Unter dem Drucke der ausgesperrten Arbeiter geben die Nieter in Stettin nach. Explosion schlagender Wetter in der Dudweiler Grube bei Saarbrücken, dreizehn Bergleute wurden getötet.

11. Begegnung des Kaisers und des Königs von England in Friedrichshof. — Bayern protestiert gegen eine Elektrizitätssteuer. — Zusammentritt einer Konferenz der süddeutschen Sozialdemokraten, in welcher beschlossen wird, den Beschluß des Lübecker Parteitages aufzuheben, daß die Sozialdemokratie keine Budgets bewilligen dürfe.

12. Entdeckung einer großserbischen Verschwörung gegen Oesterreich-Ungarn zur Gründung eines südslawischen Königreiches. — Die badische Sozialdemokratie bewilligt das Budget. — Begegnung des Kaisers Franz Josef mit dem König von England in Ischl.

13. Die bayrische Sozialdemokratie bewilligt ebenfalls den Etat. — Rückkehr der deutschen Hochseeflotte.

14. Berufung des englischen Botschafters in Wien, Goschen, als Nachfolger Lascelles' in Berlin.

17. Ende des Nieterstreiks in Stettin. — Beginn des Schachwettkampfes zwischen Lasker und Dr. Tarrasch in Düsseldorf. — Begnadigung des „Hauptmanns von Köpenick". — Katholikentag in Düsseldorf.

18. 78. Geburtstag des Kaisers Franz Josef. — Durch Kabinettsorder wird für Preußen eine Mädchenschulreform veröffentlicht und den Reichsinländerinnen das Universitätsstudium freigegeben. — Unglück in der Maypole-Grube bei Wigan (England), 76 Bergleute kommen dabei ums Leben.

19. Der Fall „Schücking". — Graf Posadowsky lehnt seine Aufstellung im Reichstagswahlkreise Speyer ab, da das Zentrum seine Unterstützung verweigert.

20. Die belgische Kammer hat die Vorlage über die Uebernahme des Kongostaates auf Belgien mit 83 gegen 54 Stimmen angenommen. — Abdul Aziz wird vor Marrakesch endgültig geschlagen und kann sich mit knapper Not durch die Flucht retten. Damit ist seine Widerstandskraft erschöpft und er sucht eine Verständigung mit seinem Bruder.

22. Proklamation Muley Hafids in Tanger. — Eine Feuersbrunst legt in Konstantinopel 2400 Häuser in Asche.

23. Tod des deutschen Botschafters in Washington, Frhrn Speck v. Sternburg.

25. Tod des Herzogs Karl Borwin von Mecklenburg-Strelitz. — Begegnung des italienischen Ministers des Aeußern Tittoni und des Staatssekretärs Schön.

27. Die Kaiserparade über das XVI. Armeekorps in Frescati bei Metz.

29. Die Kaiserparade über das XV. Armeekorps in Straßburg i. E. — Die Rede des Kaisers über den Weltfrieden.

31. Zunahme der Cholera-Epidemie in Rußland. — Deutschland fordert die Algeciras-Signatarmächte zu einer möglichst raschen Anerkennung Muley Hafids auf.

September.

1. Neue Kämpfe in Täbris, wo die Revolutionspartei allmählich Herr der Situation wird.

3. Frhr. v. Aehrenthal und Tittoni konferieren in Salzburg. — Zum Staatssekretär für Elsaß-Lothringen wird an Stelle des Herrn von Köller, Unterstaatssekretär Frhr. Zorn v. Bulach bestimmt.

5. Konferenz des Frhrn. v. Aehrenthal mit dem Staatssekretär v. Schön in Berchtesgaden. — Nach dem Vorgang des Hl. Synod wird in ganz Rußland die Feier des Geburtstages Leo Tolstois offiziell verboten.

7. Beginn der Kaisermanöver in Elsaß-Lothringen.

8. Verhaftung des früheren dänischen Justizministers Alberti wegen Unterschlagungen und Betrügereien. — Zum türkischen Botschafter in Berlin wird Ghazi Osman Nizami Pascha ernannt.

9. Die Reichsfinanzreform wird in ihren Grundzügen bekanntgegeben. — Stundenflug des Aeroplans Orville Wrights in Washington.

10. Der belgische Senat stimmt der Angliederung des Kongostaates ebenfalls zu. — Ende der Kaisermanöver.

11. Ausflug des Kaisers nach der Schlucht bei Kolmar nahe der französischen Grenze.

12. Erste erfolgreiche dreizehnstündige Dauerfahrt des Militärluftschiffes von Berlin nach Magdeburg und zurück. — Demission des dänischen Ministeriums Christensen infolge des Falles Alberti.

13. Eröffnung des sozialdemokratischen Parteitages in Nürnberg. — Orville Wright verbessert seinen eigenen Rekord auf 74 Minuten.

14. Muley Hafid bittet die Mächte um seine Anerkennung und erklärt gleichzeitig, daß er sich auf den Boden des Vertrages von Algeciras stelle.

15. Elfstündige Dauerfahrt des „Parsival"ballons nach Magdeburg.

16. Der „Parsival"ballon stürzt auf der Fahrt von Tegel nach Potsdam infolge Unwetters in den Grunewald. — Erster Zusammenprall der Norddeutschen u. Süddeutschen auf d. Nürnberger sozialdem. Parteitag. — Aus Sofia verlautet, Bulgarien gedenke sich demnächst für ein unabhängiges Königreich zu erklären. Besprechung des russischen Ministers Iswolsky mit Baron Aehrenthal auf Schloß Buchlau.

17. Die Cholera-Epidemie in St. Petersburg nimmt erschreckende Ausdehnung an. Täglich sterben 300 Menschen. — Sturz Orville Wrights mit seinem Aeroplan, wobei sein Begleiter Selfridge tödlich verunglückte.

18. Der Nürnberger sozialdemokratische Parteitag nimmt gegen die Stimmen der Süddeutschen eine Resolution an, welche die Lübecker Resolution bestätigt. Die Süddeutschen erklärten, sich dieser Resolution nicht fügen zu wollen.

19. Fürst Eulenburg wird aus der Charité nach Schloß Liebenberg zurückgebracht. — Die Petersburger verlassen panikartig die Stadt und verschleppen die Cholera überall hin, bisher sind in Rußland von 10 359 Erkrankten 4638 gestorben.

20. Der Brand der Pariser Telephonzentrale.

21. Tod Sarasates. — Wilbur Wrights Rekordflug von 91 Minuten 25 Sekunden. — Revolten der Slowenen gegen das Deutschtum in Krain und Südsteiermark führen zu blutigen Tumulten in Laibach, bei denen das Militär eingreift. — Internationaler Preßkongreß in Berlin.

22. Einstellung der Untersuchungshaft gegen den Fürsten Eulenburg gegen Stellung einer Kaution von 100 000 ℳ.

23. Der Kaiser in Rominten, Fürst Bülow in Norderney, Staatssekretär v. Schön in Berchtesgaden. — Das Fürstenpaar von Bulgarien bei Kaiser Franz Josef in Pest. — Bulgarien besetzt wegen des Arbeiterstreiks die durch sein Gebiet führenden Linien der Orientbahn.

24. Obstruktion der deutsch-böhmischen Abgeordneten im böhmischen Landtage wegen Nichtaufnahme eines deutschen Beamten in das Bureau. — Zum chinesischen Gesandten in Berlin wird General Pintschang ernannt.

25. Iswolski bei Staatssekretär Schön in Berchtesgaden. — Bulgarien lehnt die Freigabe der beschlagnahmten Strecken der Orientbahn ab, die Türkei richtet an die Mächte deshalb ein Protestschreiben. — Fortdauer der Lärmszenen im böhmischen Landtage.

26. Der Streit zwischen Bulgarien und der Türkei gewinnt rasch an Schärfe. Fürst Ferdinand wird dringend zurückberufen. — Eisenbahnunglück auf dem Gleisdreieck der Berliner Hochbahn, 21 Personen tot, 18 schwer verletzt. — Die in Berlin verbreiteten Gerüchte von einem Duell zwischen Zeppelin und Major Groß erweisen sich als unbegründet. — Zwischenfall in Casablanca, wo zwei aus der Fremdenlegion desertierte Deutsche vom französischen Militär den deutschen Konsulatsbeamten mit Gewalt entrissen werden.

27. König Alfonso von Spanien in Paris.

28. König Alfonso in München. — Deutschland und Oesterreich-Ungarn protestieren in Sofia gegen die Beschlagnahme der Orientbahn. — Iswolski bei Tittoni in Desio. — Demission des Lord Tweedmouth. — Die Cholera in Petersburg beginnt langsam abzunehmen.

Oktober.

1. Der Kaiser genehmigt das Abschiedsgesuch des Prinzen Bernhard zur Lippe. — König Alfonso bei Kaiser Franz Josef in Pest. — Rußland schlägt vor, die Begnahme der Orientbahn durch Bulgarien den Signatarmächten des Berliner Vertrages vorzulegen.

2. Gerüchte von einer bevorstehenden Annektierung Bosniens und der Herzegowina durch Oesterreich-Ungarn.

3. Bulgarien lehnt die Rückgabe der Orientbahn entschieden ab. — Kaiser Franz Josef verständigt durch Handschreiben sämtliche Mächte davon, daß Oesterreich-Ungarn Bosnien und die Herzegowina annektiert habe und dafür bereit sei, seine Truppen aus dem Sandschak Novibasar abzuberufen, sowie auf seine Vorrechte in Antivari zu verzichten.

4. Iswolski in Paris. — Der König von Spanien in Dresden.

5. Fürst Ferdinand erklärt in Tirnowo Bulgarien für unabhängig von der Türkei und sich selbst zum Zaren aller Bulgaren.

6. Ausbruch einer überaus heftigen Volksbewegung in Serbien und Montenegro gegen Bulgarien und Oesterreich-Ungarn. — Verleihung einer Verfassung an Bosnien und die Herzegowina. — Protest der Pforte gegen die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens.

7. Straßendemonstrationen in Konstantinopel. — Kreta sagt sich von der Türkei los und vollzieht seine Angliederung an Griechenland. — England und Rußland regen eine neue Konferenz zur Regelung der Balkanfrage an. — Serbien beginnt zu rüsten und beruft Reserven ein. Die Volksleidenschaft richtet sich nur gegen Oesterreich-Ungarn.

10. Beginn der Berliner Ballonwoche.

11. Das Gordon-Bennett-Rennen der Lüfte beginnt, der amerikanische Ballon „Conqueror" stürzt gleich nach dem Aufstieg.

12. Eröffnung des mecklenburgischen Landtages zur Beratung der Verfassungsreform. — Die serbische Skupschtina bewilligt 16 Millionen zu Rüstungszwecken, der serbische Kronprinz hält Demonstrationsreden.

14. Deutschland lehnt die Anerkennung der Unabhängigkeit Bulgariens bis zur Regelung der Orientbahnfrage ab. — Zusammentritt der russischen Duma.